

*vensis, Arveus archidiaconus, Goffridus cantor, Hilarius*²¹⁾ *capicerius, Laurentius archipresbyter Losdunensis, Radulphus Prior Absiae, Guillelmus de Luche miles*²²⁾). Laurentius scheint also Erzpriester von Loudun gewesen zu sein, bevor er an die Kathedrale kam.

„Am dritten Tag“ nach der Konsekrierung der Kathedrale von Angoulême im Jahre 1128 stellte der bei manchen berüchtigte, von andern gelobte Bischof Gerard de Blaye (1109—1136) eine Urkunde aus, in der uns der dort erwähnte Besuch aus Poitiers interessiert: *Interfuerunt huic definitioni praedicti episcopi*²³⁾, *Herveus thesaurarius Sancti Hilarii et archidiaconus de Breissenis, Guillelmus decanus Sancti Hilarii*²⁴⁾, *Go(s)bertus decanus Sancti Petri Pictavensis, Laurentius Pictavensis, Arnaldus Qui-Non-Ridet*²⁵⁾.

Daraus dürfen wir schließen, daß der Magister Arnaldus, auf den wir oben gestoßen sind, Arnaldus Qui-Non-Ridet ist, der sich später einmal der Gunst des Sekretärs des hl. Bernhard erfreuen sollte. Sein voller Name findet sich um diese Zeit auch unter den Zeugen einer Urkunde von Saint-Hilaire-le-Grand von Poitiers, datiert 1125—1130: *S(ignum) magistri Arnaudi Qui-Non-Ridet*²⁶⁾.

Ob der Beiname *Qui-Non-Ridet* den Magister Arnaldus persönlich charakterisiert, ist sehr fraglich. In der gleichen Sammlung von Urkunden findet man einen *Goffredus Bibens-Vinum*²⁷⁾ oder einen *magister Raginaldus Tredecim-Ventorum*²⁸⁾, aber Gottfried „Weintrinker“ war vielleicht ein sehr nüchterner Mann und Magister Raginald war wohl

²¹⁾ Die Beifügung *cantor* in der gedruckten Ausgabe dürfte unrichtig sein.

²²⁾ B. Ledaïn, *Cart. et chartes de l'abbaye de l'Absie* (Arch. hist. du Poitou 25, Poitiers 1895) S. 114, oder *Gallia Chr.* 2, 337 instr. Eine Urkunde, die eine im Jahre 1127 der Kirche Saint-Hilaire von Gottfried de Branteio geleistete Restitution festhält, enthält die folgenden Zeugen: *S(ignum) Arbaudi praepositi; S. Arnaldi praepositi... Sancti Petri archidiaconi; ... S. Calonis canonici Sancti Petri; S. Laurentii canonici Sancti Petri et archipresbiteri*. L. Rédet, *Documents pour l'hist. de l'église de Saint-Hilaire de Poitiers, Mém. de la soc. des antiqu. de l'Ouest* 14 (1847) 127 Nr. 114. Ob der hier genannte Propst Arnald, Erzdiakon von Saint-Pierre, mit Magister Arnald identisch ist, läßt sich schwer nachweisen. Kalo ist hier noch Kanoniker von Saint-Pierre.

²³⁾ Wilhelm II. von Poitiers (1124—1140), Wilhelm von Périgueux (1104—1129), Kalo (Galo) von Saint-Pol de Léon (1108—1129).

²⁴⁾ Er ist als Dekan von 1127 bis 1143 nachweisbar.

²⁵⁾ P. de Monsabert, *Chartes ... de Charroux* S. 144 Nr. 36.

²⁶⁾ L. Rédet, *Documents* S. 125 Nr. 113.

²⁷⁾ Ebd. S. 153 Nr. 133.

²⁸⁾ Ebd. S. 137 Nr. 121.